Ressort: Finanzen

Bauernpräsident: EU-Subventionen für Bauernhöfe lebenswichtig

Berlin, 09.01.2019, 17:14 Uhr

GDN - Die deutschen Bauern stehen höheren Umweltauflagen für EU-Agrarzahlungen offen gegenüber, warnen aber vor zu strengen Vorgaben aus Brüssel. "Wir verweigern uns dem nicht. Für uns ist aber eine Balance zwischen Umwelt und Wirtschaftlichkeit wichtig", sagte Bauernverbandspräsident Joachim Rukwied der "Neuen Osnabrücker Zeitung".

Er warnte davor, die Anforderungen zu hoch anzusetzen: "Die finanzielle Zukunftsfähigkeit der Bauernhöfe darf nicht gefährdet werden. Für viele Betriebe sind die Direktzahlungen lebenswichtig", so Rukwied. Die EU-Kommission überweist derzeit jährlich rund 6,1 Milliarden Euro an Agrarsubventionen nach Deutschland. Davon fließen etwa 4,8 Milliarden in die Direktzahlungen. Sie richten sich vorrangig nach der Fläche, die ein Landwirt bewirtschaftet. Dies wird häufig kritisiert. Naturschützer fordern eine stärkere Kopplung an Umweltauflagen als bisher. Derzeit wird auf europäischer Ebene die Ausgestaltung der Agrarzahlungen nach 2020 debattiert. Die Umwelt-Organisation BUND und die Grünen-nahe Heinrich-Böll-Stiftung präsentierten am Mittwoch einen sogenannten Agrar-Atlas, der sich ebenfalls mit den Subventionen beschäftigt.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-118128/bauernpraesident-eu-subventionen-fuer-bauernhoefe-lebenswichtig.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619